

Better off Dead

Von Gaomee

Kapitel 3: Stirbst du?

"He, hab' gehört dir geht's nicht so gut."

"Seh ich gut aus?"

"Ungemein sexy, mein Guter."

"Hab' ich mir schon gedacht."

Tenten lehnte sich näher an sein Gesicht heran und betrachtete es. Es war leichenblass und die dunklen Ringe unter den Augen stachen nur umso mehr hervor. Die Augen erschienen klein, weil sie so tief in seine Höhlen versunken waren.

"Krass, wenn deine Augen sich noch mehr zurückziehen, sehen sie noch unangenehmer aus als sonst .. so ohne Pupille."

Neji nickte. Sein Hals war dünn, die Adern gut sichtbar. Sein Kehlkopf war dieses große Geschwür unter der pergamentartigen Haut.

Aber das abstoßenste an seinem Gesicht konnte man erst sehen nachdem er den Verband auf seiner Stirn entfernt hatte.

"Oh Gott ... ", hauchte Tenten und verzog angewidert den Mund. Die mystischen Zeichen sahen aus wie schlimme Entzündungen. Feuerrötlich und angeschwollen breiteten sie sich aus. Die verschlungenen Linien berührten sich an manchen Stellen sogar schon und ergaben nur eine große, rote Masse auf Nejis Stirn.

"Sei bloß still. Ich guck mich selber nicht 'mal mehr im Spiegel an. Da muss ich kotzen ... "

"Musst du das nicht so schon?", versuchte sich Tenten an einem Scherz.

Nejis Augen blickten zu ihr hoch. Eine merkwürdige Atmosphäre herrschte im Zimmer. Es war das Hyugaanwesen. Ein großes Haus und trotzdem totenstill. Es war unheimlich wie so viele Menschen und Bedienstete so leise sein konnten. Nur manchmal hörte man schlurfende Schritte und es jagte einem Schauer den Rücken hinab, weil man sofort an Geister dachte. Und alle, die hier herumliefen, waren so furchtbar blass.

Aber das war nicht die Wurzel der unangenehmen Stimmung. Etwas war im Raum zwischen ihnen. Neji und ihr. Man konnte hindurchsehen, doch Tenten war sich sicher, hätte sie versucht, die Hand auszustrecken, würde sie etwas wabbeliges zu fassen bekommen, das zäh und schwer zu durchschneiden wäre.

Aber tatsächlich wurde Tenten überrascht als es Neji ganz einfach gelang, seine Hand auszustrecken und auf ihren Oberschenkel fallen zu lassen. Es machte nicht "klatsch", da sie noch eine Lederhose trug, aber der Schlag brannte als hätte er ihre nackte Haut getroffen.

"Ich weiß", krächzte sie, als sie dem Blick in seinen Augen gewahr wurde.

"Ich fürchte mich", sprach er trotzdem aus.

"Ich weiß." Nach einem kleinen Zögern fügte Tenten noch eine Frage hinzu. "Stirbst du?"
Er nickte.